

Kinder-Uni

Große Uni auf kleinem Bildschirm

Die letzte Vorlesung der Kinder-Uni im Sommersemester beschäftigte sich mit dem Internet. Privatdozent Christoph Igel zeigte die virtuelle Saar-Universität und informierte über die Online-Welt und ihre Gefahren.



Von SZ-Redaktionsmitglied Anne Grimm

Saarbrücken. Das Internet ist ein begehrtes Medium, auch bei den Studenten der Kinder-Universität. Alle Hände gingen in die Höhe, als Dr. Christoph Igel zu Beginn fragte, wer schon einmal im World Wide Web gesurft hat.

Der Privatdozent der Universität des Saarlandes erklärte den Jungstudenten in seiner Vorlesung zunächst den Unterschied zwischen dem Schulalltag und dem Treiben an einer Universität. In den vielen

Gebäuden sitzen Schüler und Lehrer, die sich mit der Forschung zu vielen verschiedenen Themen beschäftigen. Und ein Privatdozent, also jemand wie Herr Igel, ist übrigens, genau wie ein Professor, ein Lehrer an der Universität.

Aber wo finde ich diese große Universität denn nun im Internet? Das Web basiert auf der Idee, dass über die ganze Welt Computer und die davor sitzenden Menschen miteinander verbunden sind, erklär-



Christoph Igel zeigt Annika, Lennart, Henriette, Maximilian und Catharina (von links), was ein Laptop alles kann.

Fotos: Iris Maurer

te der Experte. Auf diese Weise können sie Informationen wie Texte und Bilder austauschen.

Aber so wie die Kinder die Universität des Saarlandes kennen, sagte Igel, sieht sie im Internet nicht

aus. Die virtuelle Saar-Universität, also den Campus im Internet, führte der Privatdozent anschaulich auf der großen Leinwand vor. Dabei zeigte er zum Beispiel, wie man im Internet einen Spaziergang über das

komplette Gelände der Universität machen kann und in viele Gebäude per Mausclick einfach hineingeht, ganz so, als wäre es ein Videospiel.

Wichtig war dem Internet-Experten am Ende vor allem, den Kindern zu vermitteln, welche Gefahren mit der weltweiten Datenübertragung zusammenhängen: „Man darf nicht immer alles glauben, was man im Internet sieht.“ Denn Bilder, Texte, Töne oder Videos, die durch die digitalen Leitungen gehen, lassen sich nach Belieben abändern. Mit dem Foto eines Mädchens demonstrierte Igel auf lustige Weise, wie schnell und einfach Bilder manipulierbar sind.

Und wer nun trotz Semesterferien nicht genug von der Universität bekommt, kann auf www.study-finder.de schon einmal herausfinden, welcher Studiengang zu ihm passt. Während der Vorlesung stieß der Onlinetest bei den jungen Studenten auf große Begeisterung. Es schien ganz so, als ob viele Kinder später auch als richtige Studenten wieder an die Universität in den Hörsaal kommen möchten. Aber bis dahin haben sie ja noch eine ganze Weile Zeit und bald erst einmal Sommerferien.



Anna Maria aus Hülzweiler hat die Vorlesung gut gefallen. Die Neunjährige fand es interessant, wie einfach man Fotos im Internet verändern kann.



Christopher aus Riegelsberg fand es wieder sehr schön. Dem Neunjährigen ist jetzt klar, dass man im Netz auf solche Inhalte achten muss.



Jonas aus Neunkirchen ist am Mittwoch neun Jahre alt geworden. Das Geburtstagskind war begeistert, weil er sich für Computer interessiert.



Maurice aus St. Wendel war vom Online-Fragebogen der Saar-Uni angetan. Jetzt kann der Elfjährige herausfinden, was er später studieren will.

Im Internet:
www.uni-saarland.de/kinderuni
www.saarbruecker-zeitung.de/kinderuni

Verlosung

Set mit Buch und Zelt für die Berge

Wer dieses Jahr mit seinen Eltern in die Berge fährt, kann hier dieses Mal etwas gewinnen, was er dort prima gebrauchen kann. Der Coppenrath-Verlag hat nämlich ein kleines Set herausgebracht, das sich „Expedition in den Bergen“ nennt. Es enthält ein Buch mit vielen Hinweisen zu Pflanzen und Tieren, die im Gebirge leben.

Zum Set gehört auch eine Zeltplane, die sich mit-



hilfe einer zwischen zwei Bäumen aufgespannten Schnur in ein Beobachtungsversteck verwandeln lässt.

Die Saarbrücker Zeitung verlost fünf Exemplare. Sende, um an der Verlosung teilzunehmen, eine Postkarte mit dem Stichwort „Expedition“ an die Saarbrücker Zeitung, Redaktion Kinderseite, Gutenbergstraße 11-23, 66 103 Saarbrücken. *sed*

Witze

Die reiche Familie sucht ein neues Kindermädchen. Die Mutter fragt die Bewerberin: „Warum wurde Ihnen die letzte Stellung gekündigt?“ – „Weil ich die Kleinen abends nicht gebadet hatte.“ Ruft von hinten der kleine David: „Die nehmen wir!“

„Am gestrigen Fernsehprogramm habe ich massive Kritik geübt.“ – „In welcher Form?“ – „Ich bin eingeschlafen!“

Max hat eine sehr schlechte Mathearbeit geschrieben.

Am nächsten Tag fragt der Lehrer: „Na Max, was hat denn dein Vater dazu gesagt?“ – „Nichts!“ – „Das kannst du mir doch nicht erzählen.“ – „Doch, doch, er hat ja geschlafen, als ich es ihm erzählt hab!“

„Unsere Katze geht jetzt ins Fitness-Studio.“ – „Warum das?“ – „Da kriegt sie immer einen ganz tollen Muskelkater.“

Lisa übt auf dem Klavier. Da klingelt es. Der Klavierstimmer steht vor der Tür. Sie wundert sich: „Wir ha-

ben doch gar keinen Klavierstimmer bestellt ...“ – „Ihr vielleicht nicht, aber eure Nachbarn.“

Der Arzt bringt sein altes Auto in die Werkstatt. Meint der Meister kopfschüttelnd: „Herr Doktor, am besten, wir behalten ihn mal für zwei Wochen zur Beobachtung hier!“

„Mein großer Bruder hat gestern in der Diskothek mehr als fünfzig Euro ausgegeben!“ – „So viel?“ – „Ja, mehr Geld hatte seine Freundin nicht bei sich!“

Klecks Klever



surft im Internet

Aktuelles für Kinder

Auf der Webseite www.kindernetz.de werden Kinder zu aktuellen Themen informiert. Wie sieht es an der US-amerikanischen Küste aus, nachdem das Öl aus dem Golf von Mexiko dort angekommen ist? Was passiert gerade Neues bei der Fußball-Weltmeisterschaft? Neben den Antworten auf diese Fragen bietet die Seite viel Unterhaltung in Form von Quizfragen und Video-Clips. *sed*

Im Internet:
www.kindernetz.de

Produktion dieser Seite
Sebastian Dingler
Anne Grimm

Klecks-Klever-Comic

